

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 26.

Donnerstag den 31. Jänner 1878.

(474—1)

Nr. 446.

Studentenstiftung.

Vom Beginne des I. Semesters des Schuljahres 1877/78 kommt der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Dr. Josef Stroy'schen Studentenstiftung jährlicher 120 fl. 24 kr. zur Besetzung.

Zum Genusse derselben sind berufen die nächsten Verwandten des Stifters, und unter diesen jene, die sich durch gute Aufführung und durch guten Fortgang in den Studien am meisten auszeichnen; bei Ermanglung solcher Verwandten vorzugsweise brave und gut studierende Jünglinge aus Birkendorf.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Lauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis Ende Februar 1878

im Wege der vorgesetzten Studien-Direction zu überreichen.

Laibach am 25. Jänner 1878.

K. k. Landesregierung für Krain.

(458)

Nr. 55.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte Rudolfs- werth wird in Gemäßheit des Art. 14 des Handelsgesetzes bekannt gegeben, daß der Herr Landespräsident für Krain die Amtsblätter der „Wiener“ und „Laibacher Zeitung“, dann die „Trierter Zeitung“ als jene öffentlichen Blätter, in denen im Jahre 1878 die Bekanntmachung der Eintragungen in das diesgerichtliche Handelsregister, und das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ als jenes Blatt, in dem im genannten Jahre die Veröffentlichung der Eintragungen in das diesamtliche Register für Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften zu erfolgen haben wird, zu bestimmen befunden habe. Rudolfswerth am 15. Jänner 1878.

Anzeigebblatt.

(306—2)

Nr. 984.

Reassumierung zweiter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Realexecutionssache des Jakob Potolar von Unterdupliz (durch Dr. Sajovic in Laibach) gegen Johann Primc von Jggdorf Nr. 13 zu der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 12. Oktober 1877, Z. 22,726, angeordneten zweiten exec. Feilbietung der im Grundbuche ad Sonnegg sub Einl.-Nr. 144 und 654 vorkommenden Realitäten im Reassumierungswege am 13. Februar 1878, vormittags um 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird. K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Jänner 1878.

(60—2)

Nr. 5373.

Erinnerung

an Georg Arch von Mitterdorf und dessen allfällige unbekanntete Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Georg Arch von Mitterdorf und dessen allfälligen unbekannteten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Lorenz Arch von Mitterdorf Nr. 54 sub praes. 19. Dezember 1877, Z. 5373, die Klage auf Eigenthumsanerkennung der Realität sub Urb.-Nr. 1082 ad Herrschaft Velbes eingebracht, worüber die Tagung zur mündlichen Verhandlung auf den

26. Februar 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Bormarkt als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 20. Dezember 1877.

(233—3)

Nr. 7071.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Refs.-Nr. 179 vorkommende, auf Peter Reusic aus Schmiddorf vergewährte, gerichtlich auf 360 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des Anton Felzig, Handelsmann von Krainburg, zur Einbringung der Forderung wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen per 35 fl. 25 kr. ö. W. sammt Anhang, am

15. Februar und am

15. März

um oder über dem Schätzungswert und am 12. April 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 10. November 1877.

(5374—2)

Nr. 10,316.

Erinnerung

an Jure Sodja von Prilostje, nun unbekannteten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wölling wird dem Jure Sodja von Prilostje, nun unbekannteten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Marain von Branowitsch die Klage auf Zahlung von 100 fl. c. s. e. sub praes. 20. Oktober 1877, Nr. 10,316, überreicht, worüber die Tagung auf den

17. Februar 1878

hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Mathias Novak von Gradaz als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Wölling am 21sten Oktober 1877.

(304—3)

Nr. 995.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Realexecutionssache des Johann Sterjanc von Dobje Nr. 10 gegen Lukas Poderzaj von Zaverje Nr. 2 zu der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 7. September 1877, Z. 20,423, angeordneten zweiten exec. Feilbietung der im Grundbuche sub Einl.-Nr. 19 ad Steuergemeinde Altendorf vorkommenden Realität am

13. Februar 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Jänner 1878.

(138—2)

Nr. 5609.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Kaučič, vereh. Hartmann (durch Hrn. Advokaten Brolich von Laibach) gegen Jakob Hladnik von Schwarzenberg Nr. 8 wegen aus dem Vergleiche vom 19. Jänner 1859, Z. 155, und 7. Mai 1862, Z. 1012, schuldigen 150 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 930 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1609 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

16. Februar,

16. März und

24. April 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria am 15ten Dezember 1877.

(298—2)

Nr. 19,665.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Minatti von Brunnendorf die exec. Versteigerung der dem Mathias Klančar von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 1555 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 64,

Refs.-Nr. 63 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Februar,

die zweite auf den

16. März

und die dritte auf den

24. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. September 1877.

(336—2)

Nr. 8080.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ersten allg. Versicherungsbank „Slovenija“ in Laibach (in Liquidation) die exec. Versteigerung der dem Mathias Gerbec von Ufaka Ps.-Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 1668 fl. geschätzten Realität, sub Refs.-Nr. 61, Urb.-Nr. 71 ad Hallerstein vorkommend, wegen aus dem Vergleiche vom 3. August 1864, Zahl 3627, und Session vom 7. Juni 1870 und 4. Juli 1872 schuldigen 200 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,

die zweite auf den

22. März

und die dritte auf den

26. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 20sten September 1877.

(382-1) Nr. 6248.

Reaffirmierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es werden über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung des h. k. l. Aarars) die mit dem Bescheide vom 13. September 1877, Z. 4274, angeordnet gewesenen und sohin sistierten drei exec. Realfeilbietungen der dem Anton Piezza als Grundbüchlichen und Jakob und Margareth Wloze von Niederdorf Nr. 56 als factischen Besitzern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 181 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 1010 fl. bewerteten Realität reaffirmiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagungen auf den

- 2. März,
- 3. April und
- 4. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Bescheide-anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 30. Dezember 1877.

(43-1) Nr. 7869.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. des hohen k. l. Aarars) die exec. Versteigerung der dem Primus Zavel von Feichting Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 2565 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 2223 vorkommenden Realitäten bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 19. Februar,
- 29. März

und die dritte auf den

- 29. April 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 10. November 1877.

(44-1) Nr. 8625.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes zu Krainburg die exec. Versteigerung der dem Barthelma Konz von Goritsche Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 1394 fl. geschätzten, im Grundbuche Gilt Waisach sub Urb.-Nr. 1 1/2, und Gilt Höflein sub Urb.-Nr. 33 vorkommenden Realitäten bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 20. Februar,
- 30. März

und die dritte auf den

- 30. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 8. Dezember 1877.

(443-1) Nr. 20,920.

Uebertragung Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen der Maria Ursic von Trebnagoriza (Bezirk Gurksfeld) die mit dem Bescheide vom 26. Juli 1877, Z. 16,774, auf den 6. Oktober, 7. November und 12. Dezember l. J. angeordneten exec. Feilbietungen der Realität des Johann Zakrajsek von Slovagora Einl.-Nr. 21, Rectf.-Nr. 287/2 ad Slovagora, im Werthe von 1362 fl. 50 kr., von Amts wegen auf den

- 16. Februar,
- 20. März und
- 24. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Oktober 1877.

(322-1) Nr. 6260.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas die exec. Versteigerung der dem Franz Vetsan von Budob gehörigen, gerichtlich auf 280 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 216, Rectf.-Nr. 106 vorkommenden Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 20. Februar,
- 20. März

und die dritte auf den

- 23. April 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 10ten Oktober 1877.

(340-1) Nr. 7707.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Eward Den in Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Franz Macel von Brod Ps.-Nr. 124 gehörigen, gerichtlich auf 9243 fl. 34 kr. geschätzten Realität, sub Rectf.-Nr. 125 und Urb.-Nr. 40 ad Grundbuch Voitsch vorkommend, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. Juli 1876, Z. 7, und der Cession vom 10. Oktober 1876 schuldigen 500 fl. s. A. bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 22. Februar,
- 22. März

und die dritte auf den

- 26. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 19ten September 1877.

(441-1) Nr. 27,228.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der Theresia Polz (durch Dr. Sajovic) die mit dem Bescheide vom 10. Oktober 1877, Z. 22,598, bewilligte executive Feilbietung der Realität des Franz Zadnikar von Dobrava auf den

- 16. Februar,
- 16. März und
- 24. April 1878,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Dezember 1877.

(339-1) Nr. 7708.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Lauric von Planina die exec. Versteigerung der dem Johann Petric, resp. dessen Erbin Josefa Mahnic von Planina gehörigen, gerichtlich auf 1100 fl. geschätzten Ueberlandrealität, sub Urb.-Nr. 18 ad Grundbuch St. Margareth in Planina vorkommend, wegen aus dem Vergleiche vom 10. Juni 1872, Z. 3508, und Cession vom 4. Mai 1873, S. Z. 1972, jayudigen 83 fl. 84 kr. bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 22. Februar,
- 22. März

und die dritte auf den

- 26. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 19ten September 1877.

(341-1) Nr. 7616.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. l. Aarars) die exec. Versteigerung der dem Johann Obreja von Zirkniz Ps.-Nr. 113 gehörigen, gerichtlich auf 640 fl. geschätzten Realität, sub Rectf.-Nr. 356 ad Haasberg vorkommend, wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 14. Dezember 1875 schuldigen 28 fl. 18 kr. bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 22. Februar,
- 22. März

und die dritte auf den

- 26. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 19ten September 1877.

(466-1) Nr. 7149.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es habe Herr Anton Kalisnik, Postmeister in Neumarkt, gegen Johann Polc bezüglich dessen unbekanntem Requisitionsgesuch (durch einen zu bestellenden Kurator ad actum) die Klage pcto. Verjährungsgestattung vom Pfandrechte ad praes. 16. Jänner 1878, Z. 149, eingereicht, und es sei dem letztern Herr Anton Zejznisar zum Kurator ad actum bestellt worden.

Ueber die Klage wurde die Tagung auf den

- 22. Februar 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, und es haben die Beklagten entweder selbst zur Tagung zu erscheinen, oder ihre Information dem bestellten Kurator ad actum mitzutheilen, oder einen allfälligen andern Bevollmächtigten hiezu anher namhaft zu machen.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 15. Jänner 1878

(325-1) Nr. 7360.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Modic von Blostapolica die executive Versteigerung der dem Johann Drobnic von Deutschdorf gehörigen, gerichtlich auf 1810 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radonjet sub Urb.-Nr. 72/39, Rectf.-Nr. 387 vorkommenden Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 20. Februar,
- 20. März

und die dritte auf den

- 23. April 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 17ten September 1877.

(424-1) Nr. 419.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großblasch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Dobrac von Sterlovica die exec. Versteigerung der dem Franz Debelat von dort gehörigen, gerichtlich auf 1075 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Auersperg sub tom. IX, fol. 25, Rectf.-Nr. 701, Urb.-Nr. 838 vorkommenden Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 16. Februar,
- 16. März

und die dritte auf den

- 25. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großblasch am 17. Jänner 1878.

(253—3) Nr. 6906.
Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Actf. Nr. 780^{1/2} vorkommende, auf Stefan Jermann aus Rozanc Nr. 22 vergewährte, gerichtlich auf 80 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes (nom. des h. k. k. Aeras), zur Einbringung der Forderung aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 19. Jänner 1877 per 8 fl. 3^{1/2} kr. ö. W. sammt Anhang,

am 22. Februar und
am 22. März

um oder über dem Schätzungswert und
am 26. April 1878
auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 50perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 10. November 1877.

(228—3) Nr. 8316.
Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Gut Turnau sub Berg Nr. 45 alt, 55 neu, vorkommende, auf Mathias Lamut aus Gritsch Nr. 18 vergewährte, gerichtlich auf 120 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des Johann Lamut aus Gritsch (nun in Gradaz), zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsbefehle vom 16. März 1877, Z. 4943, per 100 fl. ö. W. sammt Anhang,

am 15. Februar und
am 15. März

um oder über dem Schätzungswert und
am 26. April 1878
auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 28. Dezember 1877.

(318—3) Nr. 6911.
Reaffumierung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Korosec von Kozljel (durch den Nachhaber Josef Modic von Neudorf) die mit dem Bescheide vom 1. September 1877, Zahl 6262, sistierte dritte executive Feilbietung der Realität des Jakob Zalar von Korosze Urb. Nr. 315/308 ad Herrschaft Nadlischel im Reaffumierungswege mit dem früheren Anhang auf den

22. Februar 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 2ten September 1877.

(5350—2) Nr. 5064.
Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) gegen Josef und Margaretha Stufza von Birkenthal wegen an Steuern sammt Umlagen und Grundentlastungsgebühren schuldigen 33 fl. 98 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Actf. Nr. 260 und 261 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1869 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die zwei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

15. Februar und
18. März 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg am 17. Dezember 1877.

(230—3) Nr. 8150.
Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad D. R. D. Commenda Tschernembl sub Curr. Nr. 107 vorkommende, auf Katharina Bockte, beziehungsweise deren Bestignachfolger Mathias Mauser von Sela bei Diowitz Nr. 5 vergewährte, gerichtlich auf 1304 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen der Maria Prevc von Krainburg (als Cessionerin des Johann Kohlbesen von Tschernembl), zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleich vom 20. Juli 1873, Z. 4894, per 70 fl. 43 kr. ö. W. sammt Anhang,

am 15. Februar und
am 15. März

um oder über dem Schätzungswert und
am 26. April 1878
auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 27. Dezember 1877.

(319—3) Nr. 6790.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt die mit dem Bescheide vom 16. April 1877, Z. 2394, auf den 23. August l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Thomas Pavlin von Krusce gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nadlischel sub Urb. Nr. 255/226 vorkommenden Realität mit dem früheren Anhang auf den

22. Februar 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. k. Bezirksgericht Laas am 30sten August 1877.

(234—3) Nr. 6964.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. 34, fol. 27, vorkommende, auf Johann Lujar aus Traundol Nr. 3 vergewährte, gerichtlich auf 205 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des Josef Simonic von Weinberg, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 15. Oktober 1876, Z. 6270, pr. 100 fl. ö. W. sammt Anhang, am

15. Februar und am
15. März

um oder über dem Schätzungswert, und
am 12. April 1878
auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 10. November 1877.

(5373—3) Nr. 10,551.

Erinnerung

an Stefan Petric von Kerschdorf, unbekanntem Aufenthalte.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem Stefan Petric von Kerschdorf, unbekanntem Aufenthalte, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Stufel von Kerschdorf die Klage de praes. 27. Oktober 1877, Z. 10,551, überreicht, worüber die Verhandlungs-Tagssatzung auf den

15. Februar 1878,

vormittags um 8 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Josef Pohlin von Mötting als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Ge-

klagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 29sten Oktober 1877.

(5375—3) Nr. 10,384.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Sufle von Unterlokwitz, resp. dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Sufle von Unterlokwitz, resp. dessen Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Marko Sufle von Unterlokwitz Nr. 5 die Klage de praes. 20. Oktober 1877, Z. 10,384, pcto. Anerkennung des Eigenthumes aus dem Titel der Ersizung angefragt, worüber die Verhandlungs-Tagssatzung hiergerichts auf den

22. Februar 1878,

vormittags um 8 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Pohlin von Mötting als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 24. Oktober 1877.

(420—3) Nr. 383.

Erinnerung

an Elisabeth Klinč von Thindorf und deren Rechtsnachfolger ob deren unbekanntem Aufenthalte.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird der Elisabeth Klinč von Thindorf und deren Rechtsnachfolgern ob deren unbekanntem Aufenthalte hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Zernic von Zdenkavas die Klage de praes. 16. Jänner 1878, Z. 383, pcto. Verjährungs- und Erlöschen-erklärung der Forderung der Elisabeth Klinč von Themesdorf aus dem Ehevertrage vom 1. Juni 1831 per 200 fl. C. M. und des für diese Forderung auf der Realität sub Actf. Nr. 36, tom. I, fol. 329 haftenden Pfandrechts eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

4. Februar 1878,

vormittags um 8 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hocevar von Großlaschitz als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 17. Jänner 1878.

(454—3) Nr. 5909.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Vertreters der fürstbischöflichen Herrschaft Wippach (Herrn Dr. Franz Suppantitsch von Laibach) gegen Valentin Dobic von Lome Nr. 10 wegen aus dem Urtheile des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 19ten August 1876, Z. 8550, schuldigen 144 fl. 26 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 948/8 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3267 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

9. Februar,

9. März und

10. April 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria am 31sten Dezember 1877.

(453—3) Nr. 4464.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Storce von Godowitsch gegen Lukas Jakelj von Godowitsch wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 30. Juni 1875, Z. 3460, schuldigen 555 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 917/28 vorkommenden, in Godowitsch gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3460 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

6. Februar,

9. März und

10. April 1878,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria am 7ten Oktober 1877.

(5348—2) Nr. 5078.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Schauer von Tiefenthal (durch Dr. Wendtler) gegen Michael Stufza von Wisaj wegen aus dem Vergleich vom 18. Oktober 1869, Z. 2991, schuldigen 14 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg Band II, Actf. Nr. 347, Ausz. Nr. 35 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1160 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

18. Februar,

20. März und

24. April 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg am 19. Dezember 1877.

Zu pachten gesucht:

Eine kleine Wirtschaft, womöglich mit Gasthausgerechtsame.
Anträge unter „G. L.“ an die Expedition der „Laibacher Zeitung“ (507) 3-1

Garten- oder Wirthschaftsbesitzern

empfehlen sich ein Mann in gesetzten Jahren, verheiratet, ohne Kinder, als Oekonom und praktischer Gärtner für Weinbau, Obstbaumzucht und Gemüsebau, selbe auf das höchste Ertragnis zu bringen, sowie in Kunst-, Glas- und Blumengärtnerei, unter den bescheidensten Bedingungen. Südliches Klima vorgezogen. Gefällige Offerte unter: „D. A. G.“ an die Expedition dieses Blattes.

Ein Opernglas

ist im Theater gefunden worden. — Näheres beim Theaterhausmeister. (503)

Großer Ausverkauf

von Resten, so auch billiger Verkauf des gut sortierten Warenlagers bei (201) 13-9

C. Wannisch,

Laibach, Rathausplatz Nr. 7.

Herren-Wäsche,

eigenes Erzeugnis, solide Arbeit, besser Stoff und zu möglichst billigem Preise empfiehlt

C. J. Samann,

Hauptplatz Nr. 17.

Auch wird Wäsche genau nach Maß und Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hemden verabfolgt. (310) 6

Das

Kaffeehaus

in der Bahnhofstrasse Haus-Nr. 24 wird am Samstag den 2. Februar

eröffnet, und werden die P. T. Besucher zur vollen Zufriedenheit bedient werden.

Dieselbst sind auch mehrere Zeitungen in zweite Hand zu überlassen. (504) 3-2

(477-1) Nr. 522.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Thomas Santar, Maria Sedej, Georg Samatorčan und Johann Malavasič; dann den angeblich verstorbenen Gregor Voch, Jakob Sedej, Matthäus Tominc, Gregor Voch, Ursula Sedej und Gregor Sedej, alle aus Schönbrunn, und ihren ebenfalls unbekannt Erbs- und Rechtsnachfolgern, wird Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als Kurator bestellt, und es werden demselben die in der Executionssache der minderjähr. Andreas Lenaršič'schen Erben von Oberlaibach gegen Josef Malavrh von Schönbrunn peto. 87 fl. ö. W. o. s. c. ergangenen Realfeilbietungsrubriken zugestellt.

R. I. Bezirksgericht Oberlaibach am 19. Jänner 1878.

(432-3) Nr. 303.

Erinnerung

an Anton Napret von Neumarkt, dann an Maria, Jakob und Josef Lotrič von Steinbächel und deren allfällige unbekannt Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf wird denselben hiebei erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungsrubriken vom Bescheide 30. November 1877, Z. 4845, betreffend die exec. Feilbietung der dem Johann Carl von Steinbächel gehörigen Realität Post-Nr. 221 ad Herrschaft Radmannsdorf, Andreas Supan von Bormarkt als Kurator bestellt und ihm obige Rubriken zugestellt wurden.

R. I. Bezirksgericht Radmannsdorf am 22. Jänner 1878.

Mit nur **50 kr.** als Preis eines **Original-Loses** sind zu gewinnen **1000 Dukaten** effektiv in Gold.

Diese, vom Magistrat der Stadt Wien zum Besten des Armenfondes veranstaltete Lotterie enthält Treffer von
1000, 200, 200, 100, 100 } Dukaten 100, 100, } Gulden
200, 100, 100 } in Gold, 100, 100 } Silber
3 Wiener Kommunal-Lose, deren Haupttreffer **200,000 fl.** beträgt, und viele andere Kunst- und Werthgegenstände in Gold- und Silber, zusammen **3000 Treffer** im Werthe **60,000 fl.**

Die Ziehung erfolgt unter Kontrolle des Magistrates am 5ten März 1878. (5304) 12-6

Bei auswärtigen Aufträgen wird frankierte Einsendung des Betrages und Beischluß von 30 kr. für Frantozusendung der Lose und j. Z. der Ziehungsliste erucht.

Wechselstube der Unionbank, Wien, Graben 13.

Derlei Lose sind auch zu haben in Laibach bei der krainischen Escompte-Gesellschaft.

kais. königl. austr. österr. und königl. ungar. priv.

Klettenwurzeln-Quint-Essenz

Klettenwurzeln-Essenz,

allein echt und rein erzeugt, erlaube ich mir den hohen Herrsch. den P. T. Publikum zum Gebrauch anzuzuführen, indem durch die Patentierung die Echtheit und Unschädlichkeit derselben durch mich nachgewiesen ist. Diese beiden Essenzen sind bis jetzt die einzig unfehlbaren Mittel zur Herstellung von neuem Haar- und Bartwuchs, sowie Beförderung desselben überhaut und verbanke ich diesen Erfolg nur meinen vielen gl. kühnen chemischen Versuchen in dieser Richtung. — Zum gleichzeitigen Gebrauch mit obenannten Essenzen offerire ich die ebenfalls nur bei mir allein erzeugte



Chinarinden-Pomade und Oel, die das Wachstum der Haare beschleunigt, einen Glanz verleiht, die Schuppen der Haut beseitigt, die Haare erfrischt und die Haare erfrischt und die Haare erfrischt.
Preis:
1 Fl. Klettenwurzeln-Quint-Essenz fl. 1.-
1 Fl. Klettenwurzeln-Essenz fl. 1.-
1 gr. Glasstiegel-Chinarinden-Pomade fl. 1.50
1 kleiner fl. 1.-
1 Flacon Chinarinden-Oel fl. 1.-
1 St. Chinarinden-Essenz fl. 1.-
1 gr. Flacon feines Colmar fl. 1.-
1 fl. Flacon wasser fl. 1.-

Orient, Rosenmilch-Extract Preis 1 fl. ö. W., welcher sich bei Gebrauch zur Hautconservierung und sichere Abhilfe gegen alle Mängel der Haut, wie Sommerprossen, Fieberflecken, Finnen, Wimpern, Milien, Kopfgeraden etc., bestens bewährt, deshalb besonders von den Damen mit Vorliebe angewendet wird. — Zur schnelleren Wirkung dazu gehören Rosenmilch-Seife, 1 Stück 30 kr.

Hair-Milkon

Haarverjüngungsmilch. Dieselbe besitzt die wunderbare Eigenschaft, grauen oder weißen Haaren ihre ursprüngliche Farbe wiederzugeben, doch nicht allförmlich, denn die Wirkung ist erst nach 10 Tagen ersichtlich. Hair-Milkon empfehle ich als das einzige und beste Mittel zu diesem Zwecke, welches ganz unschädlich ist und die überraschendsten Erfolge erzielt. Preis 1 Fl. fl. 2.50.

Obige Specialitäten sind nur echt im General-Versendungs-Depot von **J. Paternoss, k. k. Privilegiums-Inhaber in Wien, Stadt, Spiegelgasse Nr. 8,** zu beziehen.

Gebrauchsanweisungen sind in verschiedenen Sprachen zur Verfügung beigelegt. Auswärtige Bestellungen werden gegen Postnachnahme oder gegen Einsendung des Betrages pünktlich effectuirt und der Flacon 10 kr. Emballage berechnet.

Filialdepot in Laibach bei Herrn Ed. Mahr, Parfumeur. (3178) 30-19

Trockenes Brennholz

(5377) 14

Emil Mühleisen,

Brühl, Haus Diakowsky Nr. 27 (vormals Kofschier).

(478-1)

Nr. 308.

Bekanntmachung.

Den angeblich verstorbenen Helena und Maria Svete von Preffer und ihren unbekannt Erbs- und Rechtsnachfolgern wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Matthäus Sterl von Sabotschen gegen Johann Brancelj von Oberbrosowiz ergangenen Realfeilbietungsbescheide vom 17. August vorigen Jahres, Z. 5673, dem unter einem für sie bestellten Kurator Herrn Franz Dgrin von Oberlaibach behändigt werden.

R. I. Bezirksgericht Oberlaibach am 19. Jänner 1878.

(467-1)

Nr. 4922.

Bekanntmachung.

In der Executionssache des k. k. Steueramtes Senofetich gegen Andreas Natlacen von Práwald peto. 64 fl. 96 kr. wurde den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria Posjega von Strane, Jakob Posjega, Maria Posjega, Valentin Komar, Maria und Anto Kaučič von Práwald, Anton Sabec von Kleinberdo und Rechtsnachfolgern — Franz Mahorčič von Senofetich zum Kurator ad actum dekretiert und wurden ihm die Executionsbescheide zugestellt.

R. I. Bezirksgericht Senofetich am 24. Jänner 1878.

(500-1)

Nr. 447.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird den unbekannt Aufenthalt abwesenden Tabulargläubigern der Franziska Langer in Laibach: Alois Puntschart und Franz Balder, hiebei eröffnet, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte bei der bewilligten executiven Feilbietung des der Franziska Langer gehörigen Theiles des Hauses Nr. 276 in der Ringergasse in Laibach Herr Dr. Karl Uhačič in Laibach als Kurator ad actum aufgestellt und ihm der Bescheid vom 29. Dezember 1877, Z. 11,359, zugestellt wurde. Laibach am 22. Jänner 1878.

(468-1)

Nr. 13,099.

Kuratorsbestellung.

Der unbekannt wo befindlichen Agnes Mlaker von Triest wird Herr Karl Puppis von Kirchdorf als Kurator ad actum aufgestellt und ihm der bezügliche Tabularbescheid vom 3. März 1877, Z. 1763 zugestellt.

R. I. Bezirksgericht Koitsch am 31sten Dezember 1877.

(430-3)

Nr. 41.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es sei für den unbekannt wo befindlichen Jakob Jorž, auf dessen Namen die Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XXI, pag. 318 und 327, umschrieben sind, zur Wahrung seiner Rechte in der Executionssache des k. k. Steueramtes Wippach (nom. des hohen k. k. Aeras) peto. 24 fl. 50 kr. f. A. Valentin Ursič in Slap als Kurator ad actum bestellt und diesem der Bescheid vom 10. November 1877, Zahl 6723, womit die exec. Feilbietung obiger Realitäten auf den 29. Jänner, 27sten Februar und 27. März 1878 angeordnet ist, zugestellt worden.

R. I. Bezirksgericht Wippach am 11ten Jänner 1878.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat Februar 1878.

1. Sorte		2. Sorte		3. Sorte	
(Fleisch bester Qualität):		(Fleisch mittlerer Qualität):		(Fleisch geringster Qualität):	
	Metrisch		Metrisch		Metrisch
	fr.		fr.		fr.
1. Rostbraten		7. Hinterhals	44	11. Fleischtopf	36
2. Lungenbraten	52	8. Schulterstück	22	12. Hals	15
3. Kreuzstück	26	9. Rippenstück	9	13. Unterweiche	18
4. Kaiserstück	10 1/2	10. Oberweiche	4 1/2	14. Bruststück	7 1/2
5. Schlüsselfleisch	5 1/2			15. Wadenschinken	4
6. Schweisstück	5				

Als Zusage dürfen zum Fleische der ersten Sorte Kopf und Fußstücke, zum Fleische nach dem zweiten und dritten Tarife aber nur Herz, Lunge, Leber und Niere, und zwar überall nur 12 Dekalogramm pro Kilogramm gegeben werden.
Wer immer eine Fleischpartie nicht nach dem tarifmäßigen Preise, Gewichte oder in einer schlechteren oder andern Qualität, als durch die Tarife vorgeschrieben ist, verkauft, wird nach den bestehenden Gesetzen bestraft werden. Das kais. P. T. Publikum wird aufgefordert, für die in diesem Tarife enthaltenen Fleischpartien auf keine Weise mehr, als die Zahlung ausweist, zu bezahlen; jede Ueberhaltung und Bevorthaltung aber, welche ein Gewerbetreibender gegen die Zahlung erlaubt, sollte, sogleich dem Magistrat zur gerichtlichen Bestrafung anzuzeigen.
Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach, am 24. Jänner 1878.
Der Bürgermeister: Laibach.